

**Mütter und Bräute.**

Du hast gerufen, lieb Vaterland,  
Zum Kampf für Ehre und Pflicht,  
Da nahmen die Männer das Schwert zur Hand  
Und sprachen ernst und schlicht:  
Die Stunde schlug, die Saat ist reif,  
Gott schütze Weib und Kind,  
Lebt wohl — bis die Feinde von Oesterreich  
Besiegt und zerschmettert sind.  
Der Kaiser ruht und das Vaterland  
Behüt' mir Kind und Haus — —  
Ein letzter Blick noch, Hand in Hand  
— — So zogen die Männer hinaus!  
Die Frauen, die einsam geblieben sind,  
Gefoltert vom Trennungsschmerz,  
Die lekten mit dem geliebten Kind  
Die Blicke himmelwärts;  
Und zu dem Himmel — der strahlend blau —  
Seht tränenstern den Blick  
So manche junge, stille Braut — —  
Ihr nahm der Krieg das Glück.  
— — Das sind die Opfer, die Liebe bringt  
Mit schwacher Frauenhand,  
Doch tapfer von zuckenden Lippen es klingt:  
"Gott segne dich, Vaterland!"  
Karlsbad. Annie Pollmer.